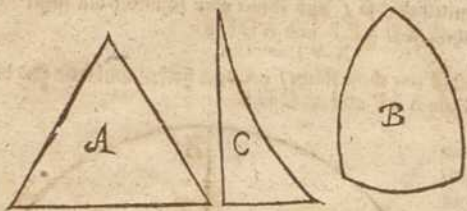
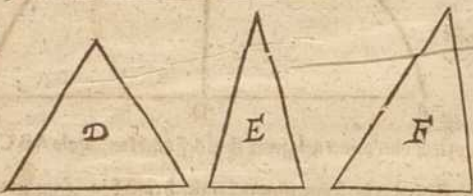


Eingang. XXIV.

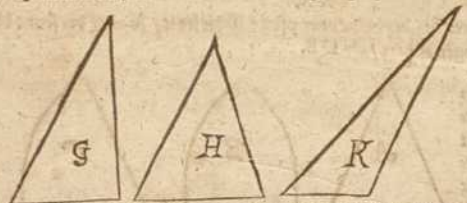
Ein dreieck ist eine figur oder gestaltete fläche/die drei winkel von dreien seiten beschlossen hat / als aus beistehenden zuerschen. Diese dreieck werden auf zweierlei weise/einmahl nach ihren seiten/ander weits ihren winkeln/in betrachtung gezogen/ und sein in erwegung der linien:



XXV.
Erstlich von dreien rechten/als A. von dreien krummen/als B. von recht und krummen mit einander vermischten seiten/ als C. zusam gesetzt.



XXVI.
Oder sie sein von drei gleichen seiten / und folgerlich gleichen winkeln/als D: Gleichs beinig gleichschicklich / oder zweier gleicher seiten und gleichen winkeln/als E: und aller drei ungleichen seiten und winkeln / als F.



XXVII.
In winkel n werden sie betrachtet auf dreierlei art. Die erste ist rechte winkellich / da das dreieck einen rechten winkel hat / als G: die ander / scharpffs

winkellich / wan alle des dreiecks winkel scharpf sein/ als H. die dritte/ stumpfwinkellich/ wan ein winkel stumpf ist/ als K.

Die übrige flächen sein vier / oder vieleck / und sein entweder geschickt oder ungeschickt.



XXVIII.
Ein geschickte fläche ist / welche von allen einander gleichen seiten / und also folgerlich gleichen ecken / zusamen gesetzt ist.

XXIX.
Ein ungeschickte hingegen / deren seiten und winkel ungleich sein.

XXX.
Ein geschickte vierung oder quadrat ist ein von vier gleichen seiten / und vier rechten winkel n / zusam gefügtes geschickte fläche / als A.

XXXI.
Allsübrige geschickte figuren, des

den seiten
klein ein
mehr dan
werden
vieleck ge
beistehend
ist F.

XXX
Dng
figuren se
eglicher
theils gan
schickt.
massen un
te sein / we
che gleich
und winkel
alsj

XXX
Ein
vierung
von zweien
und von
kurzen seite
doch vier
winkel n / g
es fläche / a
XXX
Rho

ten und zwei
schobene vier